



Inhaltsverzeichnis

Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)
[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletterabo kündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter
Vorstand: Dr. Kornelius Roth
(1.Vorsitzender),
Pfr. Alfred Meier,
(2.Vorsitzender)
Registergericht:
Amtsgericht Calw
Registernummer: VR 428

Liebe Freundinnen und Freunde,

Herzliche Einladung zu unserer Herbsttagung vom 16.-18. Oktober 2015 an alle, die vom Altsein und Älterwerden betroffen sind!

Der Wert geschenkter Jahre - Die Kunst alt zu sein und älter zu werden

Forever Young

Mögest du wachsen um immer gerecht zu sein,
Mögest du wachsen, um immer wahr zu sein.
Mögest du immer wissen, was die Wahrheit ist
Und immer von Licht umgeben sein

.....

Mögest du ein starkes Fundament haben
Wenn der Wind der Veränderungen sich dreht.

.....

Mögest du immer jung bleiben,
für immer jung, für immer jung.
Mögest du jung bleiben.

Aus dem Lied von Bob Dylan

Was Bob Dylan besingt, ist nicht ein Stück Jugendwahn, der sich in unserer Zeit mächtig ausbreitet, sondern, so empfinde ich das, die Geisteshaltung, interessiert am Leben zu bleiben solange es nur geht und sich dabei gesegnet und beschützt zu fühlen: „Möge Gott dich segnen und beschützen“, so nämlich fängt der Sänger sein Lied an!

So flexibel wie im Alter müssen wir Menschen während des ganzen Lebens nicht sein. Altsein und Älterwerden fordert heraus, die Älterwerdenden und genauso die Gesellschaft, in der es immer mehr Älterwerdende und Betagte – ich traue mich nicht einfach „Alte“ hinzuschreiben! – gibt.

Mit 60, mit 70 ist man heute nicht alt! Da liegen – statistisch gesehen – noch Jahre, ja Jahrzehnte vor uns. Jahre, die für viele urplötzlich ohne die vertraute, lange vorgegebene Struktur sind. Für die meisten fällt ja die Erwerbsarbeit mehr oder weniger abrupt weg. Wie fülle ich jetzt die gewonnene Zeit? Welche langgehegte Pläne, Wünsche und Aufgaben packe ich an? Auf länger zusammenlebende Paare warten ganz neue Herausforderungen, wenn jemand von ihnen oder gar gerade beide plötzlich einfach Zeit haben. Und die gewohnten Zeitabläufe oder Zeiteinteilungen zwischen Drinnen und Draussen, Zusammen- und Alleinsein nicht mehr da sind. Gelingt es, die Partnerschaft wie nochmals neu zu gestalten oder nehmen tägliche Reibereien zu, kommt es zu resignativen Rückzügen, Wortlosigkeiten?

.....

Sie gingen ins kleinste Café am Ort
und rührten in ihren Tassen.

Am Abend sassen sie immer noch dort.

Sie sassen allein, und sie sprachen kein Wort
und konnten es einfach nicht fassen.

Erich Kästner. Letzte Strophe des Gedichts „Sachliche Romanze“

Eine ganze Senioren-Industrie, ein riesiges Konsumangebot will sich

dieser neuen Gegebenheiten bemächtigen. Aber reicht das? Macht das diese geschenkten Jahre für uns wertvoll? Finden wir so unsern Weg durch die vielleicht lange Zeit des Alterns?

Die Alten

Am meisten liebe ich die Alten
die ihren Kaffee selber
und nach eigenem Rezept
brauen
die immer härter werden
mit wachsendem Muskelschwund
die sagen:
wenn ihr unter Altersweisheit versteht
dass man sich abfindet
sucht euch einen Jüngeren.

Rainer Malkowski 1939—2003

Altsein und Älterwerden ist die letzte grosse Veränderung im Leben mit vielen Unbekannten.

Kein Mensch hat das Altsein und Älterwerden gelernt. Jeder und jede muss es selber erfahren, vielleicht erleiden, vielleicht erdulden, aber kann sich hoffentlich auch lange daran erfreuen.

Spätsätze nennt der Schriftsteller und Pfarrer Kurt Marti, 90-jährig seine Überlegungen zum Altsein.

„Die Altersindustrie boomt. Auch ich gehöre nun zu ihrem Rohstoff.“

„Erwünscht wäre im Alter wahrscheinlich: Heitere Resignation. Noch besser ist allerdings – womöglich dankbare – Bejahung unserer Vergänglichkeit. Sie ist vom Schöpfer gewollt und deshalb: Heilige Vergänglichkeit.“

„Womöglich möchte ich zuletzt das Zeitliche und Vergängliche segnen können.“

„Vergeistigung im Alter? Nicht doch. Die Beschäftigung mit dem Körper, vor allem mit seinen Defiziten, nimmt unliebsam überhand.“

„Physische Schmerzen machen einsam. Selbst mit willigster Empathie und Liebe kann niemand sie mit uns teilen.“

„Mich ängstet das Sterben bei noch lebendigem Leib, nicht der Tod. Dieser wird, Gott sei Dank, das Sterben beenden.“

Der grossen Spannweite von Themen um das Altsein und Älterwerden stellen sich an unserer Tagung wissenschaftliche und politische Fachleute, Betroffene, zwei Filmemacher.

Ein Strassenkünstler wird in der Klosterkirche das Thema mimisch darstellen. Eine Alterstanzgruppe und eine Alterskabarettgruppe wird auftreten. Zu sehen ist auch die GEO-Fotoausstellung zu „Altersbilder“ aus der Sicht verschiedener Lebensalter sowie Plakate, die Alters-Projekte in den Bereichen Wohnen und Bildung vorstellen.

Das genaue Programm kann auf unserer Website www.foerder-kreis.de eingesehen werden.

Wir freuen uns, wenn viele unserer Mitglieder sowie am Thema Interessierte oder davon Betroffene an der Tagung teilnehmen.

Alfred Meier
2. Vorsitzender

Besonders hinweisen möchten wir noch auf unsere Seminare in der zweiten Jahreshälfte:

- 23.10. -24.10.2015 "Schamgefühle, Stolpersteine im Prozess der spirituellen Genesung" mit Wolfram Kölling
- 14.11. - 15.11. 2015 "In die eigene Tiefe eintauchen - dynamische Meditationen in der Körperpschotherapie" mit Christian Willumeit-Reichenecker
- 04.12. - 06.12.2015 "Berührt vom Klang der Liebe - Wege zum Herzensgebet" mit Stephan Hachtmann

Nähere Informationen wie immer über die Homepage oder im Förderkreisbüro